

EINWOHNERGEMEINDERAT LUTERBACH

PROTOKOLL DER SITZUNG VOM 12. AUGUST 2013

Teil 1: Vereidigung

Vereidigung des Gemeinderates und der Ersatzmitglieder durch Gemeindepräsident Michael Ochsenbein.

Teil 2: Organisatorisches

- a) Ratsbetrieb: Information
- b) Bestimmung der Ressortleiter: Entscheid
- c) Fraktionen

Teil 3: Ordentliche Traktanden

1. Traktandenliste

2. Protokoll GR 28.6.2013

3. Ressort Bildung

- 3.1. Schulsekretariat; Erhöhung Pensum: Entscheid
- 3.2. Mittagstisch; Bewilligung einer zweiten Betreuungsperson: Entscheid

4. Ressort Finanzen

5. Ressort Hochbau

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

7. Ressort Planung/Umwelt

- 7.1. Autobahn A1; Vernehmlassung zu 6-Streifen-Ausbau Luterbach – Härkingen

8. Ressort Sicherheit

- 8.1. Zivilschutzorganisation Zuchwil-Luterbach; Kommando: Wahl

9. Ressort Soziales

- 9.1. Seniorenfahrt; Ausflugsziel und Mithilfe Gemeinderat

10. Ressort Tiefbau

11. Ressort Verwaltung

- 11.1. Demission Käthi Moser als Gemeinderätin

11.2. Pendenzen/Termine

11.3. Mitteilungen

12. Verschiedenes

12.1. 1.-August-Feier

Gemeindeverwaltung, GR-Saal **8. Sitzung**
1. Sitzung der Amtsperiode 2013/2017

Teil 1 und 2: 18.30 – 19.00 Uhr
Teil 3: 19.00 – 19.55 Uhr

Anwesende

Gemeinderat
CVP

Hediger Kurt
Herrmann Erich
Ochsenbein Michael (Gde-Präsident, Vorsitz)
Rothenbühler Hans

FDP/SVP

Nussbaumer Jürg
Rutschmann Urs

SP

Probst Patrick

BDP

Joss Martin

ferner (1. und 2. Teil; 3. Teil als Zuhörer)

Dysli Hans Peter
Gasser André
Gasser-Moser Isabel
Magno Alexander
Rüeggsegger Ulrich
Schläfli Hans Peter

sowie zu Trakt. 3

Kurtogullari-Rentsch Katrin

Protokoll

Bianchi Ruedi, Gemeindeschreiber

Berichterstattung

Seiler Arnold

Presse

-

Teil 1: Vereidigung

106.2013.08.12

Vereidigung des Gemeinderates und der Ersatzmitglieder durch Gemeindepräsident Michael Ochsenbein.

„Sehr geehrte Kollegen Gemeinderatsmitglieder, werter Gemeindeschreiber, sehr geehrte Medienvertreter

Ich begrüsse herzlich zur ersten Gemeinderatssitzung von der - wahrscheinlich – 46. Legislatur. Diese ist es nämlich, wenn der Vierjahresrhythmus immer durchgezogen wurde und wenn 1833 die erste politische Behörde ihre Arbeit aufgenommen hatte. Ein klein wenig unsicher bin ich, weil der erste Gemeindepräsident – oder Ammann, wie er seinerzeit noch geheissen hatte – Martin Hofer, in den alten Luterbacher Dorfbüchern bereits im Jahr 1831 aufgeführt wird, also in dem Jahr, als das Solothurner Stimmvolk die erste Verfassung annahm und - zum ersten Mal in der Geschichte überhaupt - der Landbevölkerung das Mitbestimmungs- und Selbstbestimmungsrecht gegeben wurde.

Der Gemeinderat war damals für alle Belange zuständig: um 1848 wurde mit der Kirchgemeinde ein Teil der Belange in einer eigenen Gemeinde organisiert und um 1900 kam die Organisationsreform, in welcher die Gemeinden in eine Einwohner- und eine Bürgergemeinde unterteilt wurden.

Warum diese Geschichtsstunde?

Weil der Gemeinderat anlässlich der Gemeindeversammlung vom letzten Dezember vom Volk den Auftrag bekam, in dieser Legislatur eine Fusionsvorlage auszuarbeiten und den Luterbacherinnen und Luterbachern zur Abstimmung vorzulegen. Sollte diese angenommen werden, dann wäre die 46. Legislatur - und wir Gemeinderäte - die letzten im politischen Gebilde „Luterbach“. Vor solch weitreichenden Entscheidungen ist ein Blick auf die Vergangenheit angebracht.

Stille Wahlen

1904 – 1921 und 1933-1941 wurde der Gemeinderat in Stillen Wahlen bestimmt. Luterbach hatte damals zwischen 1'000 und 1'500 Einwohner. Auch heuer hatten wir Stille Wahlen. Aber Stille Wahlen sind für ein Dorf der heutigen Grösse von Luterbach ein Unfall, um nicht zu sagen eine Katastrophe. Immerhin handelt es sich beim Gemeinderat um die Regierung des Dorfes in einem System der Selbstbestimmung und Selbstregierung. Stille Wahlen nehmen der Bevölkerung die Möglichkeit, selber über die Zusammensetzung der Regierung zu bestimmen. Wir wissen und sind uns einig, dass zum Zeitpunkt der Wahlen Stille Wahlen trotzdem die beste Lösung gewesen sind. Dass aber ehemalige Mehrheitsparteien in diesem Jahr nicht in der Lage waren, genügend Kandidaturen für eine wirkliche Ausmarkung zu stellen, muss uns nachdenklich machen. Es wird unsere Aufgabe sein, diese Zeichen zu lesen, zu interpretieren und zu handeln. Wenn Stille Wahlen zur Gewohnheit werden, dann hat sich dieses politische Gebilde definitiv überlebt.

GR-Zusammensetzung

Noch nie in der 45 Legislaturen zählenden Geschichte bestand der Gemeinderat aus so vielen Parteien. Fünf Parteien und offiziell Parteilose. Auch das ist eine Entwicklung, welche mir Sorgenfalten bereitet. In den Gemeinderatsdiskussionen wird das kaum eine Rolle spielen. Da bin ich überzeugt, dass wir gut und konstruktiv zusammenarbeiten werden. Aber dass diese Verzettlung der politischen Kräfte gut für das Dorf ist, wage ich zu bezweifeln.

Vom 45. zum 46. Gemeinderat hat es wenig personelle Wechsel gegeben. Das erachte ich in der heutigen Situation als glücklich. Die neu dazu gestossenen Gemeinderäte seien speziell willkommen geheissen:

Martin Joss

Erich Herrmann

und selbstverständlich auch alle weiteren Mitglieder der Fraktionen!

Herausforderungen / Blick in die Zukunft

Zum Teil wissen wir heute, welche Herausforderungen in den nächsten vier Jahren zu bewältigen sind – die Vorbereitungen und Verhandlungen zum Fusionsvertrag sind schon erwähnt worden.

Andere Herausforderungen, von welchen wir heute noch keine Ahnung haben, werden im Lauf der Zeit auf uns zukommen.

Wir werden für all diese Aufgaben Lösungen finden, ganz einfach deshalb, weil wir sie finden müssen. Ich bin überzeugt, dass ein starker Gemeinderat jedes Problem für das Dorf zufriedenstellend lösen kann.

Zusammenarbeit im GR

Ich wünsche mir darum einen starken Gemeinderat. Ein Gemeinderat, in welchem um gute Lösungen gestritten wird. In welchem Respekt füreinander gilt. Ein Gemeinderat, in welchem alle Mitglieder ihre Rechte und Pflichten als Gemeinderat und Ressortleiter ernst nehmen und sich zum Wohle unseres Dorfes einsetzen.

Vereidigung

In dem Sinn schreiten wir zur Vereidigung und zur Ablegung des Amtseids. Ich bitte alle Anwesenden, sich zu erheben.

Ich lese die Vereidigungsformel vor, anschliessend antworten alle mit: „Ich gelobe“:

Ich gelobe, Verfassung und Gesetze zu beachten, meine Amtspflichten nach bestem Wissen und Gewissen zu erfüllen, alles zu tun, was das Wohl unseres Staatswesens fördert und alles zu unterlassen, was ihm schadet.

Damit ist die Legislatur 2013/2017 eröffnet.

Teil 2: Organisatorisches

107.2013.08.12

a) Ratsbetrieb: Information

Der Gemeindegeschreiber informiert über einige organisatorische Punkte zur Einladung und zum Ablauf der GR-Sitzungen. Er ersucht den Rat, die Informationen im Sitzungsplan und die vom Gemeindepräsident Michael Ochsenbein verfasste und zugestellte Dokumentation „Der Gemeinderat“ zu beachten.

Weiter haben die neuen Ratsmitglieder auch Links zu Dokumenten des kantonalen Amtes für Gemeinden und zur kantonalen Gesetzessammlung (z.B. Gemeindegesetz) zugestellt erhalten.

b) Bestimmung der Ressortleiter: Entscheid

Ausgangslage

Der Gemeindepräsident, nach Rücksprache mit den GR-Mitgliedern, legt eine Zusammenstellung der Ressortleitungen vor.

Diskussion

Jürg Nussbaumer möchte das Ressort Bildung angesichts seiner Bedeutung nicht vakant lassen. Er macht den Vorschlag, dass Erich Herrmann anstelle des Ressorts Kultur/Jugend/Sport diese wichtige Funktion auf Zusehen hin übernimmt.

Urs Rutschmann unterstützt diese Haltung.

Erich Herrmann sieht sich nicht in diesem Departement.

Für Michael Ochsenbein darf die Vakanz nur vorübergehend sein. Für diese Zeit kann sie allerdings durch die Begleitgruppe (Gemeindepräsident und Schulleiterin) abgedeckt werden.

Patrick Probst ist zuversichtlich, dass die Vakanz bis zur nächsten Sitzung besetzt ist.

Nach Kurt Hedigers Auffassung, liegt unter diesen Voraussetzungen kein vordringlicher Handlungsbedarf vor.

Michael Ochsenbein weist auch darauf hin, dass der Gemeinderat die Ressortzuteilung jederzeit zur Diskussion stellen und per Beschluss ändern kann und ersucht die SP, sich rasch der Vakanz anzunehmen.

Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig) für die Amtsperiode 2013/2017 folgende Ressortzuteilung:

Bildung	vakant
Finanzen	Kurt Hediger (CVP)
Hochbau	Urs Rutschmann (SVP)
Kultur/Jugend/Sport	Erich Herrmann (CVP)
Planung/Umwelt	Jürg Nussbaumer (FDP)
Sicherheit	Hans Rothenbühler (CVP)
Soziales	Patrick Probst (SP)
Tiefbau	Martin Joss (BDP)
Verwaltung	Michael Ochsenbein (CVP)

c) Fraktionen

Zu den Fraktionen werden folgende Angaben gemacht:

CVP-Fraktion: Fraktionschef Kurt Hediger; Stellvertretung: Hans Rothenbühler

FDP/SVP haben sich zu einer Fraktion zusammengeschlossen: Fraktionschef: Urs Rutschmann.
Ersatzmitglieder werden nach Bedarf von der FDP bzw. der SVP aufgeboden.

- Parteien
- Fraktionschefs
- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten W

1. Traktandenliste

108.2013.08.12

Die Traktandenliste wird **genehmigt**.

2. Protokoll GR 28.6.2013

109.2013.08.12

Das Protokoll der GR-Sitzung vom 28.6.2013 wird **genehmigt**.

3. Ressort Bildung

Referentin: Katrin Kurtogullari-Rentsch

3.1. Schulsekretariat; Erhöhung Penum: Entscheid

110.2013.08.12

Ausgangslage

Mit der Einführung der geleiteten Schule wurden zur Entlastung der Schulleitung Schulsekretariate eingerichtet. Das Schulsekretariat hat grundsätzlich zwei Aufgaben:

1. Entlastung der Schulleitung von administrativen und organisatorischen Aufgaben.
2. Anlaufstelle für Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler, Eltern, Behörde, Bevölkerung in administrativen Fragen.

Die Gemeinde Luterbach führt seit Jahren ein Schulsekretariat, das seit 2010 von Sarah Röthlisberger mit einem Penum von 20% geführt wird.

An der Gemeinderatssitzung vom 28.06.2013 wurde das Pflichtenheft Schulsekretariat, welches von Urs von Lerber und Rolf Caccivio erarbeitet wurde, genehmigt und per 01.07.2013 in Kraft gesetzt. Eine allfällige Erhöhung des Pensums um 10% wurde andiskutiert. Diesbezüglich wurde eine Stellungnahme der neuen Schulleiterin erwartet.

Stellungnahme der neuen Schulleiterin

Aus langjähriger Erfahrung weiss ich, wie wichtig ein professionell geführtes Schulsekretariat ist. Bei einem angemessenen Schulsekretariatspenum können viele administrative Aufgaben delegiert werden. Somit kann sich die Schulleitung auf zentrale Fragen der Qualitätsentwicklung und -sicherung sowie Personalführung konzentrieren.

Mit der Aufnahme der Arbeit an der Schule Luterbach habe ich Frau Sarah Röthlisberger als sehr kompetente und effizient arbeitende Sekretärin kennen und schätzen gelernt.

Im Austausch mit meinem Vorgänger Rolf Caccivio und Sarah Röthlisberger wurde schnell klar, dass die 20 Stellenprozente für die vielfältigen Arbeiten gemäss Pflichtenheft nicht ausreichen. So wurden Sarah Röthlisberger beispielsweise bereits 2011 und 2012 mehrere Überstunden ausbezahlt. Auch im laufenden Jahr häuft sich die Überzeit (Stand Juli 2013: 45 Überstunden) wieder an, obwohl nur die nötigsten Arbeiten erledigt werden können. Für wichtige Aufgaben wie Archivierung sowie Optimierung der Arbeitsabläufe und Aufbewahrungssysteme bleibt zu wenig Zeit.

Der SCASO, Verband Schulverwaltungen der Kantone Aargau und Solothurn empfiehlt den Gemeinden folgende Formel zur Berechnung der Schulsekretariatsprozente:

Anzahl Schulkinder : 6 = Stellenprozente: Gemäss dieser Empfehlung sollte die Schule Luterbach mit rund 260 Schülerinnen und Schülern 45% einsetzen.

Nach eingehender Prüfung der aktuellen Situation in Zusammenarbeit mit Sarah Röthlisberger, erachte ich eine Aufstockung auf 30% in der aktuellen Situation als ausreichend.

Antrag

Die Schulleitung beantragt dem Gemeinderat Luterbach das Pensum von Sarah Röthlisberger von 20% auf 30% zum nächst möglichen Zeitpunkt zu erhöhen.

Eintreten ist unbestritten.

Hans Rothenbühler und Kurt Hediger verweisen auf frühere Feststellungen und Diskussionen, auch bei der Erhöhung des Pensums für die Schulleitung. Aus diesem Grund unterstützen sie den Antrag.

Martin Joss möchte wissen, ob aufgrund der Verbandsberechnung die Erhöhung ausreicht oder ob in einem Jahr eine weitere Anpassung notwendig sein wird.

Nach Schulleiterin Katrin Kurtogullari-Rentsch ist kein zusätzlicher Stellenausbau geplant.

Der Gemeinderat beschliesst (einstimmig):

Das Pensum für das Schulsekretariat wird per 1.9.2013 auf 30 Stellenprozente erhöht.

- Schulleitung
- Frau Sara Röthlisberger-Loretan, Kastanienweg 5, 4542 Luterbach
- Finanzverwaltung
- RL Bildung
- Gemeindepräsident
- 8, 13, G

3.2. Mittagstisch; Bewilligung einer zweiten Betreuungsperson: Entscheid

111.2013.08.12

Ausgangslage

Seit 2002 bietet die Gemeinde Luterbach den Mittagstisch für Schulkinder an.

Die Kinder werden am Mittag von ca. 11.45 – 13.30 betreut. Sie erhalten ein ausgewogenes, kindgerechtes Mittagessen und werden anschliessend zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung angeleitet.

Seit 2010 wird der Mittagstisch von Frau Elke Kurmann geführt. Sie kauft ein, bereitet das Essen zu, betreut die Kinder, macht die Reinigungsarbeiten und erledigt die administrativen Aufgaben. Das Angebot Mittagstisch wird von Eltern, Kindern und Lehrpersonen sehr geschätzt.

Die Nachfrage an Betreuungsplätzen für den Mittagstisch steigt stetig an. Die Statistik zeigt, dass im Schuljahr 2012/13 an den angebotenen Tagen durchschnittlich 10.21 Kinder den Mittagstisch besucht haben.

Gemäss Richtlinien Tagesstrukturen § 4² der Einwohnergemeinde Luterbach vom 18.10.2011 ist bei Bedarf eine zweite Betreuungsperson anwesend. Dieser Bedarf ist nach Einschätzung der Schulleitung aus folgenden Gründen klar vorhanden:

1. Stellvertretungslösung:

Frau Elke Kurmann führt den Mittagstisch allein. Im Krankheitsfall oder bei Unfall gibt es keine Stellvertretungslösung, die rasch und unkompliziert die Mittagsbetreuung übernehmen kann. Weil viele Eltern an den gebuchten Tagen berufstätig sind, sind sie auf einen zuverlässigen Betreuungsplatz angewiesen.

2. Notfälle:

Beim Betreuen von Kindergruppen sind kleinere und grössere Notfälle normal. In solchen Fällen braucht es eine zweite Betreuungsperson, die sich der restlichen Gruppe annehmen kann.

- Ein Kind erscheint unangemeldet nicht am Mittagstisch
⇒ Die Leiterin muss umgehend die Eltern kontaktieren, das Kind allenfalls suchen etc.
- Ein Kind ist krank, es ist ihm schlecht, es muss erbrechen.
⇒ Die Leiterin muss das Kind pflegen, Eltern/Lehrperson kontaktieren, Erbrochenes aufputzen etc.
- Unfälle, Streitereien, Konflikte, Beziehungs- und Schulprobleme etc.
⇒ Die Leiterin muss das Kind verarzten/beraten, ev. die Eltern/den Arzt/die Lehrperson kontaktieren.

3. Bedarfsgerechtes Angebot:

Im 4. Quartal 2012/2013 haben 33 Kinder aus 23 Familien den Mittagstisch regelmässig besucht.

- Kindergarten 03
- Unterstufe 17
- Mittelstufe 10
- Oberstufe 03
- Total 33 (davon 6 Kinder mit intensivem Betreuungsbedarf.)

Die Bedürfnisse von Kindergartenkindern zu Oberstufenkindern sind völlig unterschiedlich. Bei einer Kindergruppe ab 10 Personen wird dringend eine zweite Betreuungsperson benötigt, um für die Kinder eine angemessene Betreuung zu gewährleisten.

4. Aufsichtspflicht:

Die Eltern, die Schulleitung und die Behörden müssen sich darauf verlassen können, dass die nötige Aufsichtspflicht wahrgenommen werden kann.

- Während des Mittagessens (12.00 Uhr – 12.20 Uhr)
 - ⇒ Die Kinder befinden sich mehrheitlich im Essraum. Die Aufsicht kann gut bewältigt werden.
- Nach dem Mittagessen (12.20 Uhr – 13.30 Uhr)
 - ⇒ Kinder haben unterschiedliche Bedürfnisse. Einige brauchen Bewegung, andere benötigen Ruhe. Nach dem Essen stehen verschiedene Angebote zur Verfügung:
 - Ämtli erledigen, Zähne putzen
 - Bewegung in der Turnhalle oder auf dem Pausenplatz
 - Lesen, Basteln, Gemeinschaftsspiele etc. im Mittagstischraum
 - ⇒ Es ist für eine Betreuungsperson nicht möglich, die Aufsicht an mehreren Plätzen zu gewährleisten.

Voraussichtliche Kosten für eine 2. Betreuungsperson

Zum aktuellen Zeitpunkt sind an den Tagen Montag, Dienstag und Donnerstag mehr als 10 Kinder zum Mittagstisch angemeldet. Somit braucht es voraussichtlich an 3 Tagen pro Schulwoche eine zweite Betreuungsperson.

38 Schulwochen mit je 3 Betreuungstagen	Arbeitszeit pro Tag: 11.30 – 14.00	Aktueller Stundenansatz	Bruttokosten pro Schuljahr
= 114 Einsätze	= 2.5 h	CHF 34.40	CHF 9804

Elternbeitrag

Der aktuelle Elternbeitrag beträgt pro Kind im Durchschnitt CHF 14 (Essen und Betreuung). Da dieser Betrag für eine Familie mit einem durchschnittlichen Einkommen bereits jetzt sehr hoch ist, empfiehlt die Schulleitung, von einer weiteren Erhöhung abzusehen.

Antrag

Die Schulleitung beantragt dem Gemeinderat Luterbach, bei Kindergruppen ab 10 Kindern eine zweite Betreuungsperson für den Mittagstisch schnellstmöglich zu bewilligen.

Eintreten ist unbestritten.

Diskussion

Patrick Probst beurteilt den Mittagstisch als attraktives Angebot und begrüsst – auch in Erinnerung an die Abklärungen der damaligen Schulkommission – den Antrag der Schulleitung. Für Urs Rutschmann stimmt das Preis-/Leistungsverhältnis nicht. Er macht auch den Vorschlag, das Angebot auf eine gewisse Zahl Kinder zu beschränken, z.B. auf 10. Gemeindepräsident Michael Ochsenbein weist darauf hin, dass der Elternbeitrag einkommensabhängig verrechnet wird. So sind Fr. 14 ein Durchschnittswert; der Höchstansatz beläuft sich auf Fr. 18. Diese Ansätze wurden vom Gemeinderat in der letzten Amtsperiode als angemessen beurteilt.

Kurt Hediger spricht sich gegen eine Limitierung aus und befürwortet den Antrag trotz des beachtlichen Mehraufwandes auch aus Gründen der Sicherheit.

Für Jürg Nussbaumer ist nun aufgrund der Verbesserung des Angebotes mit einer zweiten Person eine Überprüfung des Elternbeitrages angemessen.

Erich Herrmann sieht die Notwendigkeit einer zweiten Betreuungsperson im Vordergrund.

Hans Rothenbühler ist mit einer starren Zahl (zweite Person ab 10 Kindern) nicht glücklich; er möchte lieber eine Bedarfsklausel einbauen. Weiter möchte er Auskunft zum Lohnansatz.

Kurt Hediger verweist auf den Spielraum der DGO (3 Stundenansätze).

Nach Martin Joss steigen angesichts der Zunahme der Kinder nicht nur die Kosten, sondern auch die Erträge.

Der Gemeindepräsident hält fest, dass es sich bei der Entschädigung um ein separates Geschäft handelt und der im Gebührenreglement festgelegte Elternbeitrag im Rahmen des Voranschlages 2014 beraten werden kann.

Auf Vorschlag von Gemeindepräsident Michael Ochsenbein

beschliesst der Gemeinderat (mit 7 zu 1 Stimmen):

1. Für den Mittagstisch wird die Anstellung einer zweiten Betreuungsperson bewilligt. Diese zweite Person kommt bei Gruppen ab 10 Kindern zum Einsatz.
2. Es ist noch eine Einstufung gemäss DGO vorzunehmen (Antrag Schulleitung).
3. Der Elternbeitrag und die Bedarfsklausel (Kinderzahl nicht fixiert) sind noch zu prüfen.

- Schulleitung
- Finanzverwaltung
- RL Bildung
- Gemeindepräsident
- 8, P/GR

4. Ressort Finanzen

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

5. Ressort Hochbau

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

6. Ressort Kultur/Jugend/Sport

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

7. Ressort Planung/Umwelt

7.1. Autobahn A1; Vernehmlassung zu 6-Streifen-Ausbau Luterbach – Härkingen

112.2013.08.12

Der Gemeinderat Luterbach nimmt Kenntnis vom Ausbau der Autobahn A1 auf sechs Spuren und Anpassungen am Knoten A1 und A5. Insbesondere nimmt er Kenntnis von der neu verordneten Niederhaltezone entlang der Autobahnen.

Er nimmt zu diesem Projekt wie folgt Stellung:

Luterbach wird im Osten von der A1 begrenzt und die A5 führt durch das Gemeindegebiet von Luterbach. Durch den Ausbau der Autobahnen und dem damit verbundenen Mehrverkehr ist mit einer grösseren Lärmbelastung zu rechnen. Dies in einem wichtigen Naherholungsgebiet des Dorfes. Die neu verordnete Niederhaltezone des Waldes, sowie die Bauarbeiten, bieten hier Möglichkeiten, die Lärmsituation zwar nicht zu verbessern, jedoch trotz der Belastungszunahme nicht grösser werden zu lassen.

Der Gemeinderat erwartet entsprechende Massnahmen, um die bereits heute unbefriedigende Lärmsituation nicht noch grösser werden zu lassen. Eine Möglichkeit wäre entlang der Autobahnen ein Wall, welcher mit dem bei den Bauarbeiten zu erwartendem Aushub direkt und kostengünstig erstellt werden kann und optimal in die Niederhaltezone passt.

- Bau- und Justizdepartement des Kantons Solothurn, Werkhofstrasse 65, 4509 Solothurn
- Bürgergemeinde Luterbach, Herr Urs Nussbaumer, Präsident
- Planungs- und Umweltschutzkommission
- Baukommission (P, A)
- RL Planung/Umwelt
- Akten 28

8. Ressort Sicherheit

8.1. Zivilschutzorganisation Zuchwil-Luterbach; Kommando: Wahl

113.2013.08.12

Auf Vorschlag der Zivilschutzkommission Zuchwil-Luterbach und gestützt auf den Zusammenarbeitsvertrag

wählt der Gemeinderat (einstimmig) für die Amtsperiode 2013/17

- Hans-Rudolf Horisberger als Zivilschutzkommandant
- Hans Rothenbühler als Zivilschutzkommandant-Stellvertreter
- Peter Kosmann als Zivilschutzkommandant-Stellvertreter

Weiter nimmt er davon **Kenntnis**, dass Frau Regula Mohni für die neue Amtsperiode wiederum als Zivilschutzstellenleiterin gewählt wurde.

- Zivilschutzkommission Zuchwil-Luterbach, Hanspeter Tschui, Bleichenbergstrasse 36, 4528 Zuchwil
- Zivilschutzkommission, Kommando, Hans-Rudolf Horisberger, Hauptstr. 65, 4528 Zuchwil
- Sicherheitskommission
- RL Sicherheit
- Akten 20, W

9. Ressort Soziales

9.1. Seniorenfahrt; Ausflugsziel und Mithilfe Gemeinderat

114.2013.08.12

Patrick Probst, RL Soziales, organisiert wiederum die diesjährige Seniorenfahrt, die am 4.9.2013 stattfindet. Wie er informiert, muss das Reiseziel geändert werden und führt nun an den Schwarzsee.

Gleichzeitig ersucht er das Ratskollegium, auch in diesem Jahr wieder an der Reise teilzunehmen und den Service des Nachtessens zu übernehmen.

- RL Soziales
- Akten 11

10. Ressort Tiefbau

Es liegen keine Geschäfte und Informationen vor.

11. Ressort Verwaltung

11.1. Demission Käthi Moser als Gemeinderätin

115.2013.08.12

Käthi Moser kann das Amt als neu gewählte Gemeinderätin, infolge Wegzug von Luterbach, nicht antreten. Sie bedauert diesen Umstand und demissioniert ihr Amt mit sofortiger Wirkung.

Der Gemeinderat dankt Käthi Moser für die Bereitschaft im Gemeinderat mitzuarbeiten und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute!

- Käthi Moser, Blumensteinstrasse 6, 4552 Derendingen
- SP
- RL Verwaltung
- Verwaltung
- Akten W

11.2. Pendenzen/Termine

116.2013.08.12

Der Gemeindepräsident wird die Pendenzenliste aufgrund der heutigen Entscheide aktualisieren.

Zu den Terminen verweist er auf die Geschäftskontrolle, auf der unter der Rubrik „Termine“ alle für den GR relevanten Anlässe aufgeführt sind. Er ruft auf diese Anlässe zu besuchen, insbesondere die Seniorenfahrt (inkl. Service Abendessen). Aber auch an der OLMA, mit dem Gastkanton Solothurn, wird am 12. 12.2013 eine Delegation an der Teilnahme des Umzuges erwartet (mit Fahne).

Hans Rothenbühler unterstreicht das Anliegen des Gemeindepräsidenten und verweist auf die zahlreichen Aktivitäten der Luterbacher Vereine, denen ein Besuch des Gemeinderates bzw. einer Delegation gut ansteht.

In diesem Zusammenhang weist er auf eine gross angelegte Übung aller Blaulicht-Organisationen hin, die am 2.9.2013 auf dem Attisholz-Areal stattfindet. Für den gleichen Zeitpunkt ist allerdings eine GR-Sitzung vorgesehen.

- RL Verwaltung
- RL Sicherheit
- P/GR

11.3. Mitteilungen

117.2013.08.12

Der Gemeinderat nimmt Kenntnis von folgenden Mitteilungen:

1. FH Nordwestschweiz; Einladung zur Ausstellung der Bachelor-Abschlussarbeiten 2013
2. Kanton; Kanton SO in Zahlen 2013
3. Einwohnergemeinde Zuchwil, Rechnung 2012
4. FC Luterbach; Wechsel im Präsidium
5. Kuratorium für Kulturförderung SO; Kulturzeiger 6.13
6. Museum Wasseramt; Einladung zur Wechselausstellung „Velosolex“
7. Museum Altes Zeughaus; Informationen und Ausstellungshinweise
8. Bau- und Justizdepartement SO; Vernehmlassungsverfahren Nationalstrassenprojekt
9. Amt für Wald, Jagd und Fischerei; Solothurner Waldtage
10. Amt für Wasser und Abfall Bern; Infoschrift Juli 2013
11. Zivilschutz SO; Einladung „50 Jahre Zivilschutz“
12. Wohnheim Kontiki; Dank für Jahresbeitrag
13. RRB 213/1224; Revision Richtlinien für die Nothilfe im Asylwesen
14. Amt für soziale Sicherheit SO; Beitrag der Einwohnergemeinden an das Projekt „solopro“
15. Amt für soziale Sicherheit SO; Einladung zur Preisverteilung „Sozialpreis 2013“
16. Ingenieurbüro Emch + Berger; Hinweis auf neuen Internetauftritt
17. Reflecta AG; Artikel zum Thema „Projektmanagement in Gemeinden“
18. Amt für Wirtschaft und Arbeit SO; Bewilligung 1. –August-Feier

12. Verschiedenes

12.1. 1.-August-Feier

118.2013.08.12

Jürg Nussbaumer hat lobende Worte für die vom Kirchenchor St. Josef durchgeführte Bundesfeier. Erich Herrmann, neuer Ressortleiter Kultur, Jugend und Sport, schliesst sich diesen Worten an.

Der Gemeinderat dankt den Organisatoren für ihren erfolgreichen Aufwand.

- Kirchenchor St. Josef, Frau Jolanda Nussbaumer
- RL Kultur, Jugend, Sport
- Akten 27

Für den Einwohnergemeinderat Luterbach

R. Bianchi, Gemeindeschreiber